

www.magix.de

Fotos mit der Handykamera

Copyright

MAGIX ist eine eingetragene Marke der MAGIX AG.

Die vorliegende Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Sämtliche Wiedergaberechte bleiben vorbehalten. Irrtum und inhaltliche Änderungen sowie Programmänderungen vorbehalten.

Bei den übrigen genannten Produktnamen kann es sich um eingetragene Marken des jeweiligen Herstellers handeln.

This product uses MAGIX patent pending technology.

Copyright © MAGIX AG, 2001 - 2007. Alle Rechte vorbehalten.

Fotos mit der Handykamera

So gelingen Ihre Bilder

Das neue Handy hat eine Digitalkamera? Die Fotos aber sehen meist voll daneben aus? Hier gibts ein paar Tipps, um bessere Fotos mit dem Handy zu schießen. Zunächst ein paar technische Fakten:

Die Bildqualität von Kamerahandys ist nicht beeindruckend, was kein Wunder ist, bei durchschnittlich nur 500.000 Bildpunkten. Die Qualität reicht aber für eine wirklich gute Ansicht auf dem Handy-Display. Auf den Rechner gezogen, bemerkt man sofort die grobe Pixelstruktur der Bilder, durch die Farbübergänge hart wirken.



Die Qualität können Sie nicht wirklich beeinflussen, es sei denn Sie kaufen sich ein Handy mit Megapixel-Auflösung. Selbst dann - es kommt ja nicht nur auf die Megapixel an, sondern vor allem auf das Objektiv. In einem Handy werden Sie kein gutes Objektiv erwarten können. Digitale Fotoqualität im Handy ist noch eine Frage der Zeit und der Entwicklung.

Aber Sie können mit ihrem jetzigen Fotohandy ein paar Tricks beachten, damit Farben so original wie möglich aussehen, damit Lichtverhältnisse und Motivabstände stimmen oder damit Sie einen hässlichen Grün- oder Rotstich vermeiden.



Näher rangehen

What you see is what you get. Die Anzeige des Displays entspricht Ihrem Bild. Also schauen Sie, wie viel Ihres Motivs auf dem Display zu sehen ist, verschenken Sie keinen Raum an den Rändern, sonst ist das Bild zu klein, das Motiv zu weit weg.



Stillhalten

Das Verwackeln der Bilder ist nach wie vor ein großes Problem, weil Kamerahandys wirklich lange zum Belichten brauchen, also eine extrem lange Auslöseverzögerung haben. Deshalb: ruhiges Händchen trainieren.



Niemals gegen das Licht.

Fotografieren Sie mit der Sonne - oder der Lampe - im Rücken. Und achten Sie darauf, dass Gesichter nicht im Schatten liegen. Bei unvermeidlichem Gegenlicht kann ein Füllblitz helfen, die dunklen Bereiche zu erhellen.

Fokussieren

Hindernisse vor dem Motiv beeinflussen den Fokus der Kamera. Wenn vor den Personen oder Gegenständen, die ihr Motiv bilden, noch andere Dinge (Fensterrahmen, Zweige...) im Display auftauchen, kann es sein, dass die Kamera auf diese Dinge fokussiert und Ihr eigentliches Motiv nur unscharf auf dem Bild erscheint.



Automatischer Weißabgleich

Eines der kaum beeinflussbaren Mankos im Kamerahandy ist der automatische Weißabgleich. Der automatische Weißabgleich ermittelt anhand der Farbmengen des Motivs, um welche Lichtquelle es sich handelt und bestimmt, welcher Pixel im Bild weiß ist. Alle anderen Farbinformationen werden daran abgeglichen. Unsere gebräuchlichsten Lichtquellen, Tageslicht und Glühlampen, verursachen unterschiedliche Färbungen.



Fotos bei Glühlampenlicht wirken gelblich bis rötlich, Leuchtstofflampenlicht färbt Bilder sogar grün. Meint die Kamera, dass ein Punkt weiß ist, der eigentlich einen Grüntich hat, dann wird das ganze Foto mehr "grüne Informationen" enthalten, also einen satten Grüntich haben. Auch hier hilft nur, auf eine gute Ausleuchtung zu achten und etwas Helles, Weißes mit im Bild zu haben, sodass die Kamera den Weißabgleich an einem wirklich weißen Pixel vornehmen kann.

**Blitz**

Dran denken: nur im Nahbereich blitzen. Der eingebaute Blitz erhellt die Szene nur bis zu einer Reichweite von gut einem Meter. Also: näher rangehen - das tut, wie beschrieben, dem Bild gut.

**Perspektive**

Personen bzw. Selbstporträts nie schräg von unten fotografieren. Das ist eine ungünstige Perspektive, die das Motiv verzerrt.